

Tagung des Bundes Deutscher Rechtspfleger an der evangelischen Akademie in Bad Boll



... das hört sich zunächst nicht sehr spannend oder gar verlockend an. Zumal das schöne Städtchen Bad Boll am Fuße der Schwäbischen Alb, nahe Göppingen, zwar reizvoll gelegen ist – die Entfernung von Sachsen-Anhalt aber leider auch mehrere hundert Kilometer beträgt. Die Reisezeiten sind somit nicht unerheblich. Das Motto der diesjährigen Tagung vom 22. bis 24.11.2017 – „Anspruch und Ansprüche-Justiz in der öffentlichen Wahrnehmung“ lässt vielseitig interessierte Kolleginnen und Kollegen dann aber doch einen Blick in den Programmflyer werfen.

Bei der Betrachtung des – wie immer vollen und straff organisierten – Programms nebst Liste der Mitwirkenden und Gäste, offenbart sich einmal mehr, dass sich die Bundesleitung des Bundes Deutscher Rechtspfleger mit dem Vorsitzenden Mario Blödtner an der Spitze, sehr viel Mühe bei der Vorbereitung der Tagung gegeben haben.

Dem Bund Deutscher Rechtspfleger Sachsen-Anhalt e. V. ist es aufgrund der guten Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Justiz und Gleichstellung erneut gelungen, dass die Teilnahme an der Tagung durch das Ministerium mitgeschrieben wurde. Die Tagungsgebühren, Übernachtungs- und Verpflegungskosten wurden durch das Ministerium getragen, die Reisekosten wurden für die Teilnehmer durch die jeweiligen Dienststellen übernommen. Somit war die sachsen-anhaltinische Delegation mit 6 Teilnehmerinnen und Teilnehmern insgesamt sehr stark vertreten. Mit dabei Kollegen, welche zum wiederholten Male dort waren, darunter der Vorsitzende des BDR Sachsen-Anhalt, Diplom-Rechtspfleger Matthias Urich und der ehemalige Schatzmeister des Verbandes und ehemaliges Vorstandsmitglied Diplom-Rechtspfleger Ralf Wilzer.

In mehreren Vorträgen und Diskussionsrunden wurde der Frage nachgegangen, wie Justiz in der Öffentlichkeit wahrgenommen wird und ob dieses Bild zu verbessern sei. Insbesondere die mediale Präsenz der Rechtspfleger und die Steigerung des Bekanntheitsgrades des Berufsbildes standen im Mittelpunkt der Diskussionen. Der Journalist und Moderator bei SAT.1, Herr Markus Appelmann, konnte für die Veranstaltung gewonnen werden und überzeugte durch sein kompetentes und professionelles Auftreten.

Die vier Arbeitskreise unter fachkundiger Moderation befassten sich mit fachspezifischen Rechtspflegethemen. Auch dort war „für jeden etwas dabei“. AK 1: Die EU Erbrechtsverordnung in der Praxis; AK 2: Insolvenz – Reform der funktionalen Zuständigkeit; AK 3: Status des Rechtspflegers – Aufgabenzuweisung im Verfahrensrecht; AK 4: Unterwegs zur elektronischen Akte.

Eine Reise nach Bad Boll zur Tagung des BDR lohnt sich aber nicht allein aus fachlicher Hinsicht. Vielmehr sind es die Gelegenheiten, mit Kolleginnen und Kollegen aus anderen Bundesländern abends im, der Akademie angeschlossenen, Café Heuss bei dem Einen oder weiteren Gläsern Wein oder Bier in Gespräche zu kommen. Dies oft bis spät in die Nacht...

Auch die exzellente und mehr als ausreichende Verpflegung mit Bioprodukten aus der Region und fairem Handel verdient großes Lob und besondere Erwähnung.

Somit lautet auch das Fazit derjenigen Kolleginnen und Kollegen, die erstmals an der Tagung teilgenommen haben: „sehr empfehlenswert“. Sie werden ihre Eindrücke mit an die Gerichte nach Sachsen-Anhalt nehmen und dort den, hoffentlich neugierigen, Arbeitskollegen viel Positives berichten.